

Virtuos und emotional musiziert

In Herisau glänzen Isabel Steinbach (Violine) und Pervez Mody (Klavier) als Duo *Appassionata* im Rahmen der Casino-Konzerte mit exquisiter klassisch-romantischer Kammermusik.

FERDINAND ORTNER

HERISAU. Zu einem Musik-Event, das tief bewegte, gestaltete das internationale Duo *Appassionata* – die Violinistin Isabel Steinbach und der Pianist Pervez Mody – den Konzertabend im Rahmen der Casino-Konzerte 2012/13 im kleinen Casino-Saal.

Das attraktive Programm mit Schwerpunkt Romantik aus Norwegen und Spanien umfasste zwei Meistersonaten von Ludwig van Beethoven (1770–1827) und Edvard Grieg (1843–1907) sowie eine Suite des Spaniers Manuel de Falla (1876–1946) und eine Romanze des Norwegers Johan Severin Svendsen (1840–1911).

Die beiden Künstler präsentierten sich als Instrumental-Duo von hohem künstlerischen Format: spieltechnisch perfekt, homogen im Zusammenspiel sowie dynamisch und leidenschaftlich in der musikalischen Aussage. Die Violinistin beeindruckte mit biegsamem, klangvollem Ton und subtiler Ausdruckskraft. Der Pianist überzeugte als vital mitgestaltender Partner, der zur lebendigen Interpretation der Sonaten und Konzertstücke wesentlich beitrug.

«Kreuzer-Sonate» von Beethoven

Das Konzert begann mit der Aufführung der bekannten «Kreuzer-Sonate» in A-Dur, op. 47, von

Ludwig van Beethoven, einer der bedeutendsten virtuosen Solosolisten für Violine und Klavier der klassischen Literatur.

Im Kopfsatz «Adagio sostenuto – Presto» führte die kadenzierende Einleitung und improvisierende Einleitung behutsam an das Hauptthema heran, das vom Staccato-Rhythmus geprägt ist. Die markante Thematik wurde ungemein lebendig gestaltet und variantenreich präsentiert. Die Coda hatte trotz strenger Wahrung des Tempos durchaus Stretta-Charakter und endete in virtuosen Tonleitern. Die reiche Ausdruckswelt des vielfältig schillernden 2. Satzes «Andante con variazioni» mit dem sehnsuchtsvollen liedhaften



Bild: fo

Das Duo *Appassionata*.

Thema lotete das Künstler-Duo feinsinnig aus. Die diffizilen spieltechnischen Akzente und die unterschiedlichen Stimmungsmomente der vier sehr individuellen Variationen kamen voll zur Wirkung. Im rasanten Finale, einem abwechslungsreichen Sonatensatz mit rondoartigen Zügen, bestach nicht zuletzt auch die mitreissende Spieltechnik.

Romantik aus Süd und Nord

In reizvollem musikalischen Kontrast zum Beethoven-Opus stand die farbenreiche «Suite Populaire Espagnole» von Manuel de Falla. In dem effektvollen Arrangement von sechs iberischen Volkstanz- und Volksliedstücken – darunter die zwei stimmungsvollen Wiegenlieder «Nana» und «Asturiana» – verband der spanische Komponist koloristische Elemente des französischen Impressionismus mit der spanischen Folklore zu einem unverwechselbar eigenen Stil. Im Wechselspiel zwischen melodioser Volksmusikweisen und erregenden Tanzrhythmen, wie dem Flamenco «Polo», dem maurischen «El piano moruno» und dem aragonischen Tanz «Jota», gelang dem *Appassionata*-Duo mit Feuer und Brillanz eine höchst emotionale Interpretation. Als Hörgenuss von traumhafter Melodik und satter Klang-

schönheit entpuppte sich die berühmte *Romance* in G-Dur von Johan Severin Svendsen. Hier liess Isabel Steinbach, von Partner Pervez Mody kraftvoll begleitet, die liedhaften Kantilenen voll erblühen und den tiefen Stimmungsgehalt der hochromantischen Musik erleben.

Grieg-Sonate in c-Moll

Die Krönung des Konzertes brachte der begeisterte Vortrag der dreisätzigen klassisch-romantischen Grieg-Sonate Nr. 3 in c-Moll für Violine und Klavier. Die spannungsvoll musizierenden Künstler interpretierten die kontrastreichen, elegischen Stimmungsbilder und die grossen Gefühlswallungen mit nuancenreichem Ausdrucksvermögen, Dynamik und Emphase.

Nach dem vom prägnanten Hauptthema, dramatischen Ausbrüchen und lyrischen Szenen beherrschten Kopfsatz folgte auf die gefühlsbetonte Melodik der «Romanza» des 2. Satzes ein effektvolles rondoartiges Finale, bei dem das Duo mit Leidenschaft, Klanginn und Virtuosität einmal mehr seinem Namen alle Ehre machte und stürmische Ovationen auslöste. Die beiden Künstler wurden vom begeisterten Publikum erst nach zwei Zugaben entlassen.